Christoph Bachmann

Rottapharm SA – eine neue Phytotherapiefirma in der Schweiz: Erfahrung und Forschung unter einem Dach

Seit dem 1.1.2014 vertreibt die in Chiasso ansässige Rottapharm SA als Tochterfirma des in Monza, Italien, ansässigen Rottapharm/Madaus-Konzerns auf dem Schweizer Markt pflanzliche Arzneimittel. Das forschende Pharmaunternehmen, das weiterhin inhabergeführt ist, kann auf eine lange Tradition mit pflanzlichen Arzneimitteln und weiteren Produkten mit pflanzlichen Inhaltsstoffen zurückblicken (siehe Kasten 1 sowie Tab. 1).

Die phytotherapeutischen Präparate der Rottapharm SA sind schon seit Jahren in der Schweiz eingeführt und wurden in den letzten 10 Jahren von der Max Zeller Söhne AG in Romanshorn vertrieben. Gemäss Firmenauskunft (Kasten 2) wurde der Entschluss gefasst, die Produkte der Rottapharm/Madaus durch eine eigene Niederlassung in der Schweiz zu vertreten, um den hauseigenen Produkten mehr Priorität zu geben.

Tab. 1. Präparatelist der Rottapharm SA

<i>Phytotherapeutische Präparate</i>
Agiolax mit Senna
Agiolax mite ohne Senna
Echinacin Tropfen
Reparil N Gel
Spasmo Urogenin Neo
Prosta Urogenin
Legalon Kapseln
Legalon SIL
<i>Pflegeprodukte mit natürlichen Inhaltsstoffen</i>
Sagella active
<i>Herkömmliche Präparate</i>
Zymafluor

Kasten 1. Firmengeschichte

MADAUS	ROTTAPHARM
1919	1961
Gründung der Dr. Madaus & Co. in Deutschland durch die Gebrüder Dr. med. Gerhard, Friedmund und Hans Madaus.	Gründung in Italien durch den Pharmakologen Prof. Luigi Rovati.
<u>Unternehmensziel:</u> Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von Naturarzneimitteln	<u>Unternehmensziel:</u> Produkte mit hochwertigen pflanzlichen Inhaltsstoffen
<u>Sortiment im Verlauf der Jahre:</u> Echinacin, Prosta-Urogenin, Agiolax, Reparil, Legalon usw.	
↓	
2004–2013 Vertrieb der Madaus-Präparate in der Schweiz durch Max Zeller Söhne AG, Romanshorn	
↓	
2007 Fusion von Dr. Madaus & Co. mit Rottapharm zur Rottapharm/Madaus	
↓	
Seit 2014 Rottapharm SA als eigene Niederlassung in Chiasso	

Herr Dr. Gamerith, welche Gründe haben die Firma Rottapharm bewogen, in der Schweiz selber aktiv zu werden und ihre pflanzlichen Arzneimittel nicht weiterhin von einer etablierten Schweizer Phytofirma vertreten zu lassen?

Gamerith: In den letzten 10 Jahren hatte Rottapharm/Madaus eine sehr fruchtbare Zusammenarbeit mit der Firma Zeller in Romanshorn. Dies führte dazu, dass bekannte Präparate wie Spasmo Urogenin, Legalon oder Prosta Urogenin heute zu viel verschriebenen Standardarzneimitteln geworden sind.

In Zukunft möchten wir viele weitere Präparate aus unserem Haus auf den Schweizer Markt bringen. Hier zeigte sich dann, dass Zeller und Rottapharm unterschiedliche Zielsetzungen verfolgen möchten, und so war die logische Konsequenz die Gründung einer eigenen Niederlassung in der Schweiz.

Auf wen richtet sich das Hauptinteresse der Rottapharm SA – direkt auf die Endverbraucher oder primär auf Fachleute wie Ärzte und Apotheker?

Unsere Firmenphilosophie bezeichnen wir intern als «OTX»; d.h., wir bewerben auch rezeptfreie Produkte immer primär bei Ärzten und Apothekern. Aus diesem Grund ist es uns sehr wichtig, dass alle unsere Produkte gute Studiendaten vorweisen können.

Die Mehrheit der Ärzteschaft steht der Phytotherapie immer noch skeptisch gegenüber. Wie versuchen Sie, diese für die Verschreibung von pflanzlichen Arzneimitteln zu gewinnen?

Um die Akzeptanz der Phytotherapie zu steigern, führt an guten Studien kein Weg vorbei. Rottapharm hat es sich zum Ziel gesetzt, für jedes Produkt valide Studien durchzuführen. Dies setzen wir nicht nur für Arzneimittel, sondern auch für Medizinprodukte, Nahrungsergänzungsmittel oder Kosmetika um. Langfristig sind wir überzeugt, dass dieser Weg zu einer noch höheren Akzeptanz von pflanzlichen Präparaten bei Ärzten und Apothekern führen wird.

Es wird immer schwieriger, pflanzliche Präparate als Arzneimittel registrieren zu können. Viele Firmen sehen in Nahrungsergänzungsmitteln, Kosmetika usw. eine Alternative. Wo steht hier die Rottapharm SA?

Es ist ein genereller Trend in Europa, pflanzliche Inhaltsstoffe auch in anderen Produktkategorien neben Arzneimitteln einzusetzen. Daher hat Rottapharm in seinem Portfolio viele Produkte, die zwar unter arzneimittelrechtlichen Rahmenbedingungen hergestellt werden, aber dann in verschiedenen Ländern als Medizinprodukte, Nahrungsergänzungsmittel oder Kosmetika am Markt vertreten sind. Wir passen uns hier an die jeweiligen rechtlichen Rahmenbedingungen des Landes an, verfolgen aber konsequent die Strategie, alle Produkte mit guten Studiendaten zu unterstützen.